

Leon und Lukas röntgen mit Tesafilm

Siegeszug der Michaelaner bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“

BAD MÜNSTEREIFEL. Wie kann man mit einem Tesafilm Röntgenstrahlung erzeugen? Die Miniforscher Leon Heinen und Lukas Trippe der Klasse 7a des St.-Michael-Gymnasiums wissen definitiv, wie es geht: einfach abrollen.

Doch keine Angst. Um dies zu schaffen, brauchten die beiden ein Vakuum. An der Luft funktioniert das nämlich nicht. Mit ihrem „originellsten Röntgengerät der Welt“ (Lehrer Walter Stein) schafften sie es sogar, Röntgenfilme zu belichten. Mit der ausgeklügelten Apparatur beeindruckten sie die Jugend-forscht-Jury in Düsseldorf.

Sie wurden in der Altersklasse „Schüler experimentieren“ nicht nur Sieger im Fachbereich Physik, sondern zusätzlich in den Landeswettbewerb „Jugend forscht“ (15 - 22 Jahre) hochgestuft. Der Wettbewerb findet vom 11. bis 13. April in Leverkusen statt. Betreut werden die beiden Jung-



Gruppenbild mit Regierungspräsidentin Anne Lütkes: Die erfolgreichen Nachwuchsforscher des St.-Michael-Gymnasium beim Düsseldorfer Regionalwettbewerb von Jugend forscht. (Foto: privat)

forscher vom zweifachen Bundesieger Luca Banszerus und Physiklehrer Walter Stein.

Stein schickt aber noch ein zweites Team zum Landeswettbewerb: Cai-Oliver Thier

(19 Jahre, Bad Münstereifel) und Tobias Kaufmann (18, Arloff) überzeugten mit ihrer „Photonenzählenden Webcam“. Mit dieser Kamera kann man im Physikunterricht ein-

drucksvolle und überzeugende Versuche zum Teilchen-Welle-Dualismus von Photonen machen. Leider ist eine solche Kamera aber für Schulen unerschwinglich. Cai-Oli-

ver und Tobias entwickelten eine preiswerte Methode, mit der Physikschrüler in einer Doppelstunde durch selbstständiges Experimentieren nachvollziehbar erfahren können, dass elektromagnetische Wellen keine Wellen im klassischen Sinne sind und auch nicht aus Teilchen im klassischen Sinne bestehen.

Auch das von Steins Frau Veronika betreute Energieparteam qualifizierte sich beim Kölner Regionalwettbewerb für den Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Leverkusen. Yannick Haas (16 Jahre, Nöthen), Anton Lang (19, Bad Münstereifel) und Jochen Dierichsweiler (18, Houverath) entwickelten ein „Stundenplangeregelttes Heizungssystem“. Dazu haben sie die Einzelraumsteuerung der Schulheizungsanlage mit dem aktuellen Stundenplan verknüpft. Dadurch lassen sich gezielt die Heizkosten senken. Das Lehrer-Ehepaar Stein

wurde mit dem Sonderpreis der Heinz- und Gisela Friedrichs-Stiftung für engagierte Talentförderer ausgezeichnet. Geehrt wurde auch der Schulleiter des Michael-Gymnasium, Paul Georg Neft. Er erhielt den mit 1000 Euro dotierten Preis für die beste Schule des Regionalwettbewerbs Düsseldorf.

Die von Walter Stein betreuten Roboterforscher der Jahrgangsstufe 6 dürfen als Sieger der Kategorie „Technik“ am Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ in Recklinghausen starten. Matthias Schäfer (12 Jahre, Bad Münstereifel), Laurenz Walkowsky (11, Bad Münstereifel) und Adrian Lenkheit (11, Iversheim) haben einen Schulhilfsroboter gebaut, den sie übers Internet steuern. Da der Roboter sehen, hören, sprechen und aufzeigen kann, können mit seiner Hilfe erkrankte Schüler am Schulunterricht teilnehmen. (pws)